

Paraffinpartikel und Kondenswasser vermeiden

Mit dem Diesel sicher den Winter überstehen

Leutenberg, 20. September 2017 – In Dieselfahrzeugen bilden sich durch die extreme Kälte im Winter sowohl Paraffinpartikel als auch Eiskristalle im Kraftstoffsystem. Diese sammeln sich im Kraftstofffilter an und verstopfen ihn. Dadurch springt der Motor nicht mehr an oder geht direkt nach dem Starten wieder aus. Zur Wahrung der Kältefahrbarkeit empfehlen sich professionelle Kraftstoffzusätze.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Winterdiesel bis max. -20 °C kältefest sein muss. Viele Autos sind aber mitunter deutlich niedrigeren Temperaturen ausgesetzt, wenn sie nachts nicht in einer Garage oder zumindest windgeschützt abgestellt werden. Dadurch bilden sich sowohl Paraffinpartikel als auch Eiskristalle im Kraftstoffsystem, die sich im Kraftstofffilter ansammeln und diesen verstopfen können. Die Folge ist dann, dass das Fahrzeug am nächsten Morgen nicht mehr anspringt oder direkt nach dem Start wieder ausgeht. Wenn dieser Fall eintritt, gibt es nur noch die Möglichkeit, das gesamte Kraftstoffsystem langsam in einem beheizten Raum zu erwärmen, damit sich die Verstopfungen wieder auflösen.

Ursachen für kältebedingte Ausfälle

Warum Winterdiesel allein nicht immer ausreicht, um problemlos die kalte Jahreszeit zu überstehen, hat verschiedene Gründe. Einerseits ist die Kältefestigkeit des Kraftstoffs teilweise niedriger als angegeben, trotz Erfüllung der gesetzlichen Norm. Jens Möller, Leiter für Forschung & Entwicklung der bluechemGROUP, hierzu: „Dies liegt daran, dass die Labortests, die die Kältefahrbarkeit des Winterdiesels ermitteln, nicht immer die realen Umweltbedingungen simulieren. Daher können sich gefährliche Mengen von Paraffinkristallen bereits bei Temperaturen über -20 °C bilden.“

Das zweite Problem, von dem Dieselfahrzeuge im Winter betroffen sind, ist Kondenswasser im Kraftstoffsystem. Verantwortlich für dessen Entstehen ist das Phänomen der Tankatmung. Jens Möller erklärt: „Bei hoher Luftfeuchtigkeit, aufgrund von Schnee und Eis, sowie großen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht bilden sich feinste Wassertropfen im Kraftstoffsystem. Diese können bei Minusgraden gefrieren und den Kraftstofffilter verstopfen. Wird ein Dieselfahrzeug im Winter lange Zeit nicht bewegt, besteht zusätzlich die Gefahr, dass sich Bakterien im Kraftstoff sammeln und es zur „Dieselpest“ kommt.“

Sicherheit durch professionelle Kraftstoffzusätze

Damit ein Dieselfahrzeug sicher durch den Winter kommt, empfiehlt sich eine professioneller Servicebehandlung mit schützenden Kraftstoffsystemzusätzen. Jens Möller: „Das Produkt „Common Rail Dieselsystem Reinigung & Schutz“ von PRO-TEC, der Werkstattmarke der bluechemGROUP, ist in der Lage, sämtliches Kondenswasser zu binden, sodass es ganz einfach beim Fahren verbrannt werden kann. PRO-TEC „Dieselschutz Winter“ erhöht die Kältefahrbarkeit des Kraftstoffs und gewährt Sicherheit bei Temperaturen unter -30 °C. Damit ist das Automobil allen wetterbedingten Widrigkeiten des Winters gewachsen.“

Über die bluechemGROUP

Die bluechemGROUP ist eine weltweit agierende Unternehmensgruppe mit Partnern in über 100 Ländern. Als Dachmarke beherbergt sie ein umfangreiches Sortiment erfolgreicher chemischer Reinigungs-, Pflege- und Wartungsprodukte für die KFZ- und Industriebranche. Ihr Erfolg gründet sich auf der Entwicklung und Patentierung verbrauchsorientierter sowie umweltfreundlicher Produkte mit höchstem Qualitätsanspruch, die durch moderne Werkstatt-, Industrie- und Servicekonzepte ergänzt werden.

Pressekontakt

Martin Feibicke

Marketing/PR

E-Mail: m.feibicke@bluechemgroup.com

Telefon: 036734/230 209